

# UNIVERSITÄTSZEITUNG

ORGAN DER SED-PARTEILEITUNG



DER KARL MARX UNIVERSITÄT

2. Jahrgang / Nummer 16

Leipzig, den 8. August 1958

Preis 15 Pf

Stand Anfang August:

## 5000 Studenten erfüllen Verpflichtungen

Zweite Gruppe zur Reservistenausbildung verabschiedet / 500 Studenten nehmen am Lehrgang des Heimatschutzes teil / Rote Fahnen für die Hundertschaften der Studentenlager in Thüringen

Weitere Tausende Studenten unserer Universität begannen in der vergangenen Woche ihre im Aufgebot Junger Sozialisten zu Ehren des V. Parteitag der SED abgegebene Verpflichtung zu erfüllen.

Mehrere Hundert Freunde der Fakultät für Journalistik, des Franz-Mehring-Instituts, des Philosophischen Instituts und der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät wurden am 30. Juli von ihren Grundeinheiten der Partei und des Jugendverbandes zur Reservistenausbildung verabschiedet.

Am 31. Juli wurde der Lehrgang des Heimatschutzes eröffnet, an dem 500 Studentinnen und Studenten unserer Universität und der Hochschule für Binnenschifffahrt teilnehmen.

400 Freunde versammelten sich am Vormittag des 4. August vor der alten Universität. Sie werden für 14 Tage in den sozialistischen Studentenlagern unseres Bezirkes in der sozialistischen Industrie und Landwirtschaft arbeiten.

PROFESSOR DR. CHRISTOPH - Klinik und Poliklinik für kleine Haustiere - wurde mit Wirkung vom 1. Juni 1958 zum Professor mit vollem Lehrauftrag ernannt.

AUF INITIATIVE DER HOCHSCHULGRUPPE der Gesellschaft für Deutsch-sozialistische Freundschaft zeichnete Dr. Hinz der Hochschulgemeinschaft - erstmalig an der Hochschule - fünf Abiturienten für ihre guten Leistungen im Russisch-Unterricht mit der Horder-Medaille aus.

mitzuarbeiten, und an die Mitglieder der Kulturgruppen, sich im Studentenlager Ellenburg auf neue fruchtbare kulturelle Arbeit vorzubereiten.

Vor der Arbeiter-und-Bauern-Fakultät meldeten in den Nachtstunden desselben Tages die Lehrgangsleiter Genosse Dr. Arzinger und Genosse Dr. Möhle dem stellvertretenden Sekretär der Universitäts-Parteileitung, Genossen Böhm, 1300 Kameraden, die zur Abfahrt in die sozialistischen Studentenlager Tambach-Dietrich und Scheibelsbach angetreten waren.

Mit diesen am 4. August verabschiedeten Freunden nehmen bis jetzt über 5000 Studenten und junge Wissenschaftler an sozialistischen Studentenlagern, an der Ausbildung der Volksarmee und des Heimatschutzes sowie an Arbeitseinsätzen teil.

## An der Seite der arabischen Völker

Starke Protestbewegung der Universitätsangehörigen / Ägyptische Kommilitonen danken für Unterstützung

Mit einer machtvollen Protestaktion antworteten die Völker auf die brutale Einmischung der anglo-amerikanischen Imperialisten in den Nahen und Mittleren Osten.



Genosse Handel, stellvertretender Sekretär der Universitäts-Parteileitung, (links) verabschiedete vor der alten Universität die Teilnehmer der sozialistischen Studentenlager.

uns an der Universität eine gute Tradition hat. In einem Gespräch, das wir mit den arabischen Studenten Ahmed Morad und Salah Sa'id im Internat Nürnberger Straße führten, wurde dies ausdrücklich bestätigt.

einandergetrieben worden. Sarkastisch sagte Ahmed Morad: „Die Bundesregierung will nicht, daß das Volk die gespannte Weltlage richtig versteht.“

Salah Sa'id fuhr dann fort: „Für die Amerikaner und Engländer wird es sehr schwer sein, im Irak zu intervenieren.“

Es gilt in diesen Tagen, den um ihre Freiheit kämpfenden Völkern des Nahen und Mittleren Ostens in ihrem gerechten Kampf beizustehen.



Beweis Eurer Solidarität mit den Kommilitonen der kolonialen und unterdrückten Völker!

Der V. Parteitag unserer Partei beschloß das Kampfprogramm für den Sieg des Sozialismus in der DDR und zeigte zugleich konkrete Wege und Methoden, die zur Erreichung dieses historischen Zieles führen.

### Klare Aufgabenstellung

Niveau für die Aufgaben in der sozialistischen Gesellschaft ausgebildet wird, sowie in der Festigung des freundschaftlichen Verhältnisses zur bürgerlichen Intelligenz.

Im Beschluß des V. Parteitages werden folgende wissenschaftliche Hauptaufgaben gestellt:

a) Das wissenschaftliche Niveau der Lehr- und Forschungstätigkeit ist auf den modernsten Stand von Wissenschaft und Technik zu erhöhen.

b) Die gesamte Lehr- und Forschungstätigkeit muß fest mit der sozialistischen Praxis verbunden sein und den Kampf der Arbeiterklasse, der werktätigen Bauern und der Intelligenz um die weitere Entwicklung der sozialistischen Volkswirtschaft aktiv unterstützen.

c) In der Auseinandersetzung mit reaktionären Theorien und kleinbürgerlichen unwissenschaftlichen Auffassungen muß die Vorherrschaft der Ideen des wissenschaftlichen Sozialismus erkämpft werden.

Daraus ergibt sich, daß die wissenschaftliche Arbeit, die Ausbildung, Lehre und Forschung von den Parteiorganisationen gefördert werden müssen, und daß ein entschiedener Kampf gegen Revisionismus und Dogmatismus zu führen ist.

Die Parteiorganisationen müssen es verstehen, die Parteilernung, die gesamte politisch-ideologische Massenarbeit, die Agitation und Propaganda, die Lösung aktueller Aufgaben unter den Gesichtspunkt zu stellen: Wie können praktische Resultate bei der Erhöhung der wissenschaftlichen Leistungen und der Heranbildung sozialistischer Fachkräfte erreicht werden?

Die Parteilernungen haben bereits im letzten Semester begonnen, sich stärker mit wissenschaftlichen Aufgaben zu befassen.

In der gesamten Parteilernung unserer Universität muß der Frage der Verbindung zur sozialistischen Praxis eine erstrangige Bedeutung zugemessen werden.